

GRIECHENLAND: DEMOKRATIE UNTER BESCHUSS



**ARBEITSKÄMPFE UND SOLIDARITÄT
GEGEN DAS DIKTAT
VON EU UND FINANZMÄRKTEN**

IG Metall Haus
Alte Jakobstraße 149 · 10969 Berlin

**13. März 2012
18.00 Uhr**

Veranstalter: Real Democracy Now! Berlin/GR
Arbeitskreis Internationalismus der IG Metall Verw.St. Berlin
ver.di Fachbereich Medien, Kunst und Industrie, Berlin-Brandenburg
Bündnis "Wir zahlen nicht für eure Krise" Berlin
Unterstützt von der Rosa Luxemburg Stiftung
und der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt

Demokratie unter Beschuss: Streikende aus Griechenland berichten

Arbeitskämpfe und Solidarität gegen das Diktat von EU und Finanzmärkten

EU-Kommission, EZB und IWF haben mit historisch beispiellosem Druck die massive Einschränkung von Arbeitsrechten zur Bedingung gemacht. Die Entlassung von 150 000 Beschäftigten aus dem Öffentlichen Dienst, die Senkung des Mindestlohns und die Zerschlagung des Sozialstaates hat auf die Menschen in Griechenland dramatische Auswirkungen: Die Hälfte der Jugendlichen hat keine Arbeit, und wenn, dann zu Niedrigtlöhnen. Die Renten wurden auf zwei Drittel zusammengestrichen und sollen noch weiter sinken, ebenso wie der Mindestlohn. Den Krankenhäusern gehen die Medikamente aus.

Was passiert mit 'unserem' Geld?

Elmar Altvater schreibt in der Züricher 'WOZ' (23.2.2012):

„Am gleichen Tag, an dem die Troika vom griechischen Parlament eine zusätzliche Kürzung der Sozialausgaben für RentnerInnen in Höhe von 325 Millionen Euro verlangte, gab die Deutsche Bank, bei der Griechenland verschuldet ist, als Folge eines Rechtsstreits die Zahlung von 800 Millionen Euro an die Witwe und andere ErblInnen des verstorbenen Medienmoguls Leo Kirch bekannt.

Woher kommt denn das Geld, das die Deutsche Bank der Umverteilung nach ganz oben widmet? Auch aus den Renditen griechischer Staatsanleihen von bis zu dreißig Prozent, die in ihre Tresore gespült worden sind. ...“

„Ein Prozent der Europäer besitzt heute ein Geldvermögen in Höhe von mehr als 10 Billionen Dollar. Das ist mehr als das Doppelte aller Staatsschulden der fünf Krisenländer Griechenland, Irland, Portugal, Spanien und Italien.

Würden die Vermögen aller Dollar-Millionäre mit einer Quote von 50 Prozent einmalig besteuert, dann wären ALLE Schulden auf dem Planeten Erde getilgt.“ (luna park)

Die Tarifautonomie und die Demokratie in Griechenland wird faktisch ausgehebelt.

Gegen die Diktatur der Finanzmärkte wehren sich die GriechInnen an allen Fronten: Mit Demonstrationen, Streiks und Besetzungen.

Seit Monaten befinden sich die Arbeiterinnen und Arbeiter des Unternehmens „Griechische Stahlindustrie“ im Dauerstreik als Antwort auf Massenentlassungen und Erpressungen seitens des Arbeit-



gebers. Die Belegschaft von Eleftherotypia, einer der bekanntesten griechischen liberalen Zeitungen streikt seit Dezember. Sie beschlossen die Zeitung in Selbstverwaltung zu produzieren. Selbst ein Krankenhaus wurde von den Beschäftigten in Selbstverwaltung übernommen.

Solidarität mit diesen Kämpfen liegt in unserem eigenen Interesse!

Wir haben Gewerkschafts-AktivistInnen aus Griechenland eingeladen:

- einen Kollegen aus dem seit vier Monaten bestreikten Stahlwerk „Elliniki Chalywurgia“
- die Journalistin Daskalopoulou aus der Zeitung 'Eleftherotypia'
- Professor Kapsalis vom wissenschaftlichen Institut der griechischen Gewerkschaften

Daneben haben wir die Zusage von

- Dierk Hirschel (ver.di Vorstand, Betriebsleiter Wirtschaftspolitik)
- Gregor Kritidis (Sozialwissenschaftler)

Wir wollen über die Herausforderungen diskutieren, die die Eurokrise in Griechenland und bei uns für die Gewerkschaften bedeutet. Auch Aktive aus Arbeitskämpfen in Deutschland sind eingeladen.

**Dienstag, 13. März 2012, 18.00 Uhr
im IG Metall Haus**

Alte Jakobstraße 149 · 10969 Berlin